

KulturNetz Kassel e.V.  
Untere Königsstraße 46 a - 34117 Kassel  
www.kulturnetz-kassel.de  
Email: info@kulturnetz-kassel.de  
Telefon 0561 7016275

Presseinformation 69/2014

14.01.2014

## **Zwei schreiben Erfolgsgeschichte**

Dr. Kai Földner vom Naturkundemuseum und Prof Dr. Reiner Sörries vom Sepulkralmuseum beim Talk „Gesichter der Kultur“

So vieles können sie sein. Wunderkammern und Erlebniswelten, Abenteuerspielplatz und Wertevermittler, Trainingsplätze für den neuen, anderen Blick und vieles mehr. Fernab verstaubter Wissensvermittlung sind Museen so spannend, wenn Management und Konzept stimmen. Schließlich müssen auch Museen mit der Zeit gehen. Zwei, die hier eine Erfolgsgeschichte geschrieben haben und das auch noch als Quereinsteiger, sind Dr. Kai Földner vom Naturkundemuseum Kassel und Prof. Dr. Reiner Sörries vom Sepulkralmuseum Kassel. Beide werden als Gäste beim Talk „Gesichter der Kultur“ Dienstag, 4. Februar, 18 Uhr, im Sepulkralmuseum auf dem Weinberg unter der Moderation von Prof. Dr. Ernst-Dieter Lantermann diskutieren. Thema des Abends: „Erfolgreiche Museen in Kassel – wie macht man das?“

Immerhin: Das Naturkundemuseum im Ottoneum, als erstes feststehendes Theatergebäude Deutschlands - 1603 bis 1606 in Kassel errichtet und bereits 1929 als Museum genutzt, hat 2012 allein 333.000 Besucher angelockt. Letzter Publikumshit, man glaubt es nicht, ist die Sonderausstellung „Faszination Spinnen“. Nicht liigitt, sondern oh toll, in vierzig Terrarien illustrieren lebende Spinnen ihre bizarre Schönheit. Dr. Kai Földner, seit 2005 als studierter Forstwissenschaftler Leiter des Naturkundemuseums, überschreitet gern und oft Grenzen, erweitert den Museumsbegriff und siedelt die Exponate und Ausstellungsstücke mitten im Alltag an. Das macht tote Materie ganz lebendig.

Vor 22 Jahren ging Prof. Dr. Reiner Sörries mit der Eröffnung des neuen Sepulkralmuseums auf dem Weinberg an den Start: Seitdem haben der studierte Theologe und seine Mitarbeiter ein Haus geschaffen, das alles andere als tot ist. Hier werden weitgehend tabuisierte und Angst machende Themen wie die „Last Minute“-Ausstellung über die letzten Minuten vor dem Sterben aufgegriffen, hier werden aber auch ganz sinnenfroh mexikanische Totenfeste gefeiert. Gerade im Sepulkralmuseum ist die Frage nach dem Konzept eine heikle, immer wieder neu zu bestimmende Gratwanderung: Eine Gratwanderung zwischen wagen und abwägen, wenn man die Bereiche Sterben, Tod, Trauer und Bestattung nicht museal, aber auch nicht zu kommerziell-unterhaltsam vermitteln will. Bis zu jährlich 25.000 Besucher in einem Museum, das sich als lebendiger Kommunikationsort versteht, bestätigen Konzept und Praxis. Wie sagt Prof. Sörries zu seinem Anliegen so richtig: Wir wollen „unterschiedlichste Men-

schen aus unterschiedlichsten Gründen mit unterschiedlichsten Gefühlen und Stimmungslagen“ zusammenführen.

Bitte beachten: Die Veranstaltung „Erfolgreiche Museen in Kassel –wie macht man das?“ aus der Reihe „Gesichter der Kultur“ findet am Dienstag, 4. Februar, 18 Uhr, nicht, wie gewohnt, im Gleis 1 im Kulturbahnhof statt, sondern im Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25.

Kulturnetz Kassel, [info@kulturnetz-kassel.de](mailto:info@kulturnetz-kassel.de) Tel: 0561/7016275/76